

Liebe Redaktion,

das PopBoard NRW hat kulturpolitische Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Pop-Standorts Nordrhein-Westfalen formuliert und diese im Rahmen eines parlamentarischen Abends am Donnerstag, den 18. Juni 2026 im Düsseldorfer Landtag vor Politiker*innen und Szeneakteur*innen präsentiert.

Presseinformation des PopBoard NRW

PopBoard NRW bringt Bedarfe der Popszene in den Landtag

Beim Parlamentarischen Abend standen konkrete Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Pop-Standorts NRW im Mittelpunkt



Grußworte von Gonca Türkeli-Dehnert (Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen) auf dem Parlamentarischen Abend des PopBoard NRW.

Fotocredits: Anne Orthen

Düsseldorf, 19. Juni 2026

Unter dem Titel „Stärkung des Pop-Standorts NRW“ hat das PopBoard NRW für den 18. Juni 2026 zu einem Parlamentarischen Abend in den Landtag Nordrhein-Westfalen eingeladen. Das Programm bot vielschichtige Einblicke ins Pop-Ökosystem des Landes. Szene-Expert*innen gaben den anwesenden Parlamentarier*innen zudem konkrete Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Pop-Standorts NRW mit auf den Weg.

Vize-Präsidentin Berivan Aymaz eröffnete im Namen des Präsidiums des Landtags den Abend und begrüßte alle Anwesenden. Auf sie folgte ein Grußwort von Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im MKW NRW betonte:

„Das PopBoard NRW hat sich zu einer landesweiten Interessenvertretung für Popkultur in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Unsere Förderung ist Ausdruck unserer Wertschätzung für diesen so wichtigen Teil der kulturellen Landschaft in Nordrhein-Westfalen und zugleich Ansporn für die Szene, auch weiter ein so großes Publikum mit ihrer Kunst zu begeistern.“



Begrüßung von Till Skoruppa und Anna-Kathrin Dietrich (Geschäftsführung des PopBoard NRW) auf dem Parlamentarischen Abend des PopBoard NRW.

Fotocredits: Anne Orthen

Im Anschluss gaben Anna-Kathrin Dietrich und Till Skoruppa, beide Geschäftsführung PopBoard NRW, im Gespräch mit Moderatorin Ina Plodroch (Deutschlandfunk) Einblicke in Entstehung, Aufgaben und Ziele des PopBoard NRW.

Anna-Kathrin Dietrich, Geschäftsführung PopBoard NRW:

*"Unter dem Dach des PopBoard NRW ist es erstmals gelungen, Expertise aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Popkultur zu vereinen; von Musiker*innen über Clubs und Veranstaltende bis hin zu lokalen Kulturvereinen, Labels und weiteren Kreativschaffenden".*

Till Skoruppa, Geschäftsführung PopBoard NRW ergänzte:

"Allein im Jahr 2024 gab es in Nordrhein-Westfalen über 400 Festivals. Nordrhein-Westfalen hat außerdem die höchste Clubdichte bundesweit. "Damit ist Pop in Nordrhein-Westfalen nicht nur kulturell prägend, sondern auch ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor."

Im anschließenden Talk diskutierten Zainab Lax und Milene Weigert, beides Musikerinnen aus Nordrhein-Westfalen, Heike Herold, Geschäftsführerin von Soziokultur NRW und Carsten Schumacher, Referent create music NRW beim Landesmusikrat NRW, gemeinsam mit Ina Plodroch über Herausforderungen und konkrete Bedarfe der Szene. Dabei wurde deutlich: Die Pop-Szene in Nordrhein-Westfalen braucht verlässliche Rahmenbedingungen, stärkere Sichtbarkeit sowie niedrigschwellige und nachhaltige Fördermöglichkeiten und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Diversität und Inklusion.



Musikerin MILEN auf der Bühne des Parlamentarischen Abend des PopBoard NRW.

Auch die Bedeutung popkultureller Räume für Nachwuchs, Teilhabe, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde hervorgehoben. Besonders im Flächenland Nordrhein-Westfalen leisten freie Szenen, Clubs, Festivals, Vereine und ehrenamtliche Strukturen einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung; gerade auch abseits der urbanen Zentren.

Abseits der Gesprächsteile beeindruckten die Künstlerinnen Zainab Lax und MILEN mit ihrer Musik und unterstrichen das Anliegen der Veranstaltung: Sichtbarmachung und Erhalt der künstlerischen Vielfalt im Land.

Der Abend zeigte deutlich: Nordrhein-Westfalen hat als Heimat und kreatives Zentrum für Musiker*innen und viele weitere Kultur- und Kreativschaffende eine zentrale Bedeutung. Politik und Gesellschaft sind dazu aufgerufen, bestehende Strukturen zu stärken und weiterzuentwickeln. Hierzu hat das PopBoard NRW konkrete kulturpolitische Forderungen in Form von Handlungsempfehlungen veröffentlicht. Diese sind auf der neu gestalteten Webseite des PopBoard NRW zu finden.



Zahlreiche Pop-Szeneakteur*innen und Politiker*innen aus Nordrhein-Westfalen kamen zum Parlamentarischen Abend des PopBoard NRW in den Düsseldorfer Landtag.

Fotocredits: Anne Orthen

Weitere Infos:

Über das PopBoard NRW:

Das PopBoard NRW ist die Vertretung der Popmusik des bevölkerungsreichsten Bundeslandes und hat sich als solche aus der aktiven Szene selbst gegründet. Es deckt die ganze Musiklandschaft ab – von den freischaffenden Musiker*innen über die soziokulturellen Zentren und Clubs bis hin zu Labels, Verlagen und Vertrieben. Dabei ist es Ansprechpartner*in für Politik und Verwaltung, setzt sich für mehr Wertschätzung und Gleichberechtigung der Popmusik ein und bietet allen in der Popmusik aktiven Personen in NRW Unterstützung und Lösungsvorschläge.

Pressekontakt:

PopBoard NRW

Teresa Zoller, Referentin Kommunikation

teresa.zoller@popboard.nrw

Downloads:

[Pressemitteilung \(PDF\)](#)

[Kulturpolitische Forderungen](#)

[Pressefotos \(Fotocredit: Anne Orthen\)](#)

[Webseite des PopBoard NRW](#)